

## Bericht an den Gemeinderat

GZ: KOM/034798/2012-0021

Graz, 15.12.2022

**Betreff** Konsul Prof. Dr.-Ing.h.c. Helmut O. List  
Ernennung zum Ehrenbürger der Landeshauptstadt Graz

Erfordernis der erhöhten Mehrheit  
gemäß § 13 Abs. 2 des Statutes der  
Landeshauptstadt Graz 1967 idgF;  
Mindestanzahl der Anwesenden: 32,  
Zustimmung von mindestens  
25 Mitgliedern des Gemeinderates.

Personen, die sich um den Bund, das Land oder die Stadt hervorragend verdient gemacht haben, können zu Ehrenbürger:innen ernannt werden. Gemäß § 8 des Statutes der Landeshauptstadt Graz soll Konsul Prof. Dr.-Ing.h.c. Helmut O. List die Ehrenbürgerschaft verliehen werden.

Prof. Helmut List wurde am 20. Dezember 1941 in Graz geboren. 1967 schloss er das Studium in Maschinenbau an der Technischen Universität Graz ab und sammelte schon während der Ausbildung in Motorwerken in England, USA, Frankreich und Österreich Praxiserfahrungen. 1966 trat er in die AVL List GmbH ein, die von seinem Vater Hans List, Ehrenbürger sowie Ehrenbürger der Landeshauptstadt Graz, 1948 gegründet wurde. Er leitete zunächst die Produktionsabteilung für elektronische und feinmechanische Messgeräte. Zusätzlich wurde ihm die Projektleitung für die Entwicklung eines neuen medizinischen Analysegerätes übertragen. 1979 übernahm er die Geschäftsführung für das Gesamtunternehmen. Die richtungsweisenden Erkenntnisse und Forschungen auf dem Gebiet der Dieselmotorentechnologie wurden unter seiner Leitung ausgebaut und in die Praxis umgesetzt. Heute ist die AVL List GmbH mit Hauptsitz in Graz eines der weltweit führenden Mobilitäts-Technologieunternehmen für Entwicklung, Simulation und Testen in der Automobilindustrie und in anderen Branchen.

Unter der Führung von Prof. Helmut List konnte die AVL stets überdurchschnittlich hohe Wachstumsraten erzielen. Das Unternehmen avancierte zum Global Player mit 93 Niederlassungen, davon 45 „Tech and

Engineering Centers“ in 26 Ländern. Mehr als 10.700 Mitarbeiter sind in der AVL beschäftigt, davon zwei Drittel Ingenieure und Wissenschaftler. Das Geheimnis des Exporterfolgs des Betriebs (rund 96 Prozent Exportquote) liegt unter anderem in der globalen Projektabwicklung. Voraussetzung dafür sind führende Technologieleistungen, die – primär von der Zentrale in Graz stammend – weltweit unterstützt werden. In den letzten 15 Jahren engagierte sich der Vater von vier Kindern mit hoher Priorität dafür, den Fokus vom Motor auf den gesamten Antrieb auszuweiten und setzte viele Initiativen zu Akquisitionen und Forschungsprogrammen, um die Elektrifizierung des Antriebs voranzutreiben. Ausgehend vom gelebten Pioniergeist liefert das Unternehmen heute Konzepte, Lösungen und Methoden für eine grüne und sichere Welt der Mobilität.

Aus- und Weiterbildung zählen daher ebenso zu den zentralen Themen im Wirken von Prof. List wie Forschung und Entwicklung, was sich sowohl im hohen Forschungsanteil der AVL als auch in der Vielzahl von Kooperationen mit Universitäts- und Forschungsinstitutionen in Graz aber auch im weiterreichenden In- und Ausland zeigen. Durch seine Initiativen wurden auch viele F&E-Bereiche revolutioniert – etwa die Digitalisierung in der AVL, die List bereits in den 70ern mit der Einführung digitaler Prüfstandssteuerungen initiierte oder die Entwicklung vollkommen neuer, in der Natur unbekannter Materialien wie das Gallium-Phosphat-Kristall mit höchster Temperaturbeständigkeit für Druckmessungen. Im Laufe der Jahre gestaltete Prof. List die AVL so – gemessen an den Erfindungen – zum innovativsten Unternehmen Österreichs. Der Grazer Konzern führt die Rankingliste beim österreichischen Patentamt an. Weiters ist die AVL List GmbH seit vielen Jahren unter den Top 4 Kommunalsteuerbringern der Stadt Graz.

Schon seit Anbeginn engagiert sich der Grazer für den Produktions- und Technologiestandort Steiermark und Österreich – vom Innovationsnachwuchs über Entwicklung und Forschung bis hin zur grünen und digitalen Transformation. Er setzt sich für die wichtigen USPs des FTI-Standorts über viele Gremien und Ausschüsse ein, etwa seit 1992 als Vorsitzender des Arbeitskreises Forschung & Technologie der Österreichischen Industriellenvereinigung.

Auch für eine exzellente Zusammenarbeit der Universitäten mit der Wirtschaft setzt sich Prof. List ein, regte unter anderem die Gründung der Christian Doppler Labore und Josef Ressel Zentren sowie die Kompetenzzentren in Österreich an und setzt sie mit um. Zehn Jahre lang engagiert er sich als Vorsitzender des Universitätsrats der Technischen Universität Graz und initiiert das Doppelmasterprogramm der Tongji Universität Shanghai und der TU Graz.

Von besonderer Bedeutung im Schaffen von Prof. Helmut List ist sein großes europäisches Engagement, geleitet von seiner Überzeugung als Europäer, den Forschungs-, Innovations- und Wirtschaftsraum aktiv mitzugestalten. Er brachte seine Sicht der Innovation in einer Reihe von Gremien zum Thema Forschung und Technologieentwicklung ein. Beispielsweise engagierte er sich als Vorsitzender von IRDAC, dem Hauptberatungsgremium der Europäischen Kommission für industrielle Forschungs- & Technologieentwicklung oder der SSTAG (Sustainable Surface Transport Advisory Group). In diesen Gremien geht es um die Verknüpfung technologischer Fragen mit jenen der Anwendung und Nachhaltigkeit. Ein Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Kunst gelang Prof. List mit der Eröffnung der Helmut-List-Halle im Jahr 2003 in Graz. Die akustische Brillanz der Halle wurde gemeinsam von AVL Wissenschaftlern mit Experten, wie etwa internationalen Künstlern (Nikolaus Harnoncourt, Beat Furrer, Gerd Kühr, Bernhard Lang) definiert. 2007 folgte die Gründung der AVL Cultural Foundation. Gemäß dem Leitgedanken, dass technischer Fortschritt und künstlerisches Schaffen eng miteinander verbunden sind, wird nun seit mehr als 20 Jahren Kunst mit Technik verknüpft und fördert insbesondere in den Bereichen der Avantgarde und Art & Science unterschiedlichste Kunst- und Kulturprojekte.

Großes Engagement zeigt er auch als Honorarkonsul von Korea. 2011 gründet er die Graz Korean School im Rahmen der AVL-Akademie. Die Schule bietet Sprachunterricht für Kinder koreanischer Familien in Graz an. Seit 2019 besteht an der Schule auch die Möglichkeit, traditionelle koreanische Kunst- und Acrymaltechniken zu erlernen.

In Gedenken an seinen Vater unterstützt List außerdem über den Hans List Fonds steirische Studierende technischer Studienrichtungen, die auf dem Gebiet der Fahrzeugantriebs- und Fahrzeugtechnik sowie verwandter Bereiche wissenschaftlich arbeiten.

Aus seinen zahlreichen Auszeichnungen und Ehrungen sind etwa die Ehrenbürgerschaft der Karl-Franzens-Universität Graz 1987 und die Verleihung des Titels „Professor“ der Technischen Universität Wien 1992 herauszustreichen. Die Stadt Graz verlieh ihm für sein Wirken bereits 2002 den Ehrenring der Landeshauptstadt Graz. Außerdem bekam er das Große Ehrenzeichen und das Große Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark, das österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst und den Orden der Freundschaft und zuletzt 2022 den Ehrenring des Landes Steiermark verliehen.

In Hinblick auf seine großartigen Leistungen wird dem Gemeinderat vorgeschlagen, Prof. Helmut List die höchste Auszeichnung angedeihen zu lassen, die in der Stadt Graz vergeben werden kann – die Ernennung zum Ehrenbürger der Landeshauptstadt Graz.

Der Stadtsenat stellt den

#### **ANTRAG**

der Gemeinderat wolle beschließen:

Herrn Konsul Prof. DI Dr.-Ing.h.c. Helmut O.List die Ehrenbürgerschaft zu verleihen.

Die Bearbeiterin:

Mag. Heike Hartmann

*elektronisch unterschrieben*

Der Abteilungsvorstand:

Mag. (FH) Maximilian Mazelle, PhD

*elektronisch unterschrieben*

Die Stadtsenatsreferentin:

Elke Kahr

*elektronisch unterschrieben*



Vorberaten und einstimmig/mehrheitlich/mit \_\_\_\_\_ Stimmen angenommen/abgelehnt/  
unterbrochen in der Sitzung des

Stadtsenates am 02.12.2022

Der/Die Schriftführer:in:

Der/Die Vorsitzende:

<input type="checkbox"/> Der Antrag wurde in der heutigen	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlichen	<input type="checkbox"/> nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung
<input type="checkbox"/> bei Anwesenheit von <u>43</u> Gemeinderät:innen		
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich (mit ..... Stimmen / ..... Gegenstimmen) angenommen.	
<input type="checkbox"/> Beschlussdetails siehe Beiblatt		
Graz, am <u>15.12.22</u>		Der/Die Schriftführer:in: 

	Signiert von	Hartmann Heike
	Zertifikat	CN=Hartmann Heike,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2022-11-30T14:30:59+01:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: <a href="https://sign.app.graz.at/signature-verification">https://sign.app.graz.at/signature-verification</a> verifiziert werden.

	Signiert von	Mazelle Max
	Zertifikat	CN=Mazelle Max,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2022-11-30T14:53:09+01:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: <a href="https://sign.app.graz.at/signature-verification">https://sign.app.graz.at/signature-verification</a> verifiziert werden.

	Signiert von	Kahr Elke
	Zertifikat	CN=Kahr Elke,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2022-12-01T09:52:26+01:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: <a href="https://sign.app.graz.at/signature-verification">https://sign.app.graz.at/signature-verification</a> verifiziert werden.